

## Die Bibel. Das Leben.

### Bescheidenheit

Die weisen Aussagen eines gewissen Agur in Sprüche 30 beschäftigen sich mit Ehrlichkeit, Ausgewogenheit, Demut, Achtung der Eltern, dem achtsamen Reden und echter Bescheidenheit.

Sprüche 30,1-4; Sprüche 30,5.6; Sprüche 30,7-9; Sprüche 30,11-14; Sprüche 30,15-31; Sprüche 30,32.33

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Sprüche 30,1-4** Worte Agurs, des Sohnes des Jake, aus Massa. Ausspruch des Mannes: Bemüht habe ich mich um Gott, bemüht habe ich mich um Gott und bin vergangen. [2](#) Denn ich bin zu dumm für einen Mann, und Menschenverstand habe ich nicht. [3](#) Und Weisheit habe ich nicht gelernt, dass ich Erkenntnis des Heiligen kennen könnte. [4](#) Wer ist hinaufgestiegen zum Himmel und herabgefahren? Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer hat das Wasser in ein Tuch eingebunden? Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?

**Fragen:**

1. **Warum betont der Autor dieser Verse den Unterschied zwischen Gott und dem Menschen so sehr?**
2. **Warum macht dieser Mann sich so „klein“ und „dumm“? Ist das notwendig?**

**Sprüche 30,5.6** Alle Rede Gottes ist geläutert. Ein Schild ist er denen, die bei ihm ihre Zuflucht suchen. [6](#) Füge zu seinen Worten nichts hinzu, damit er dich nicht überführt und du als Lügner dastehst!

**Fragen:**

1. **Warum ist es eine reelle Gefahr, dass Menschen den Worten Gottes etwas hinzufügen?**
2. **Was ist ein gutes Mittel dagegen (wenn die Maßnahme der mittelalterlichen Kirche, die Bibel nicht dem Volk zugänglich zu machen, keine Option ist)?**
3. **Machen wir zu viele Worte zur bzw. über die Bibel?**

**Sprüche 30,7-9** Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe: [8](#) Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen, [9](#) damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist denn der HERR? - und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!

**Fragen:**

1. **Warum ist eine ausgewogene Genügsamkeit die beste Haltung für einen Christen?**
2. **Warum ist es angebracht, Gott prophylaktisch um ein gutes Auskommen zu bitten, um nicht sein Gesetz zu übertreten?**

**Sprüche 30,11-14** Eine Generation, die dem Vater flucht und die Mutter nicht segnet; [12](#) eine Generation, die in ihren Augen rein ist und doch nicht gewaschen von ihrem Unflat; [13](#) eine Generation - wie hochmütig ihre Augen und überheblich ihre Wimpern -; [14](#) eine Generation, deren Zähne Schwerter sind und Messer ihr Gebiss, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Armen weg aus der Mitte der Menschheit!

**Fragen:**

1. **Warum ist das Ehren der Eltern so wichtig?**
2. **Wie lassen sich die Wesenszüge der hier beschriebenen Menschen in die heutige Zeit übertragen?**

**Sprüche 30,15-31** Der Bluteigel hat zwei Töchter: Gib her, gib her! Drei sind es, die nicht satt werden, vier, die nicht sagen: Genug! [16](#) Der Scheol und der verschlossene Mutterleib, die Erde, die an Wasser nie satt wird, und das Feuer, das nie sagt: Genug! [17](#) Ein Auge, das den Vater verspottet und den Gehorsam gegen die Mutter verachtet, aushacken werden es die Raben am Bach und auffressen die jungen Adler. [18](#) Drei sind es, die mir zu wunderbar sind, und vier, die ich nicht erkenne: [19](#) Der Weg des Adlers am Himmel, der Weg einer Schlange auf dem Felsen, der Weg eines Schiffes im Herzen des Meeres und der Weg eines Mannes mit einem Mädchen. [20](#) So ist der Weg einer ehebrecherischen Frau: Sie isst und wischt ihren Mund und sagt: Ich habe nichts Unrechtes getan! [21](#) Unter dreien erbebt die Erde, und unter vierten kann sie es nicht aushalten: [22](#) Unter einem Sklaven, wenn er König wird, und einem törichten Menschen, wenn er sich an Brot satt essen kann, [23](#) unter einer Verschmähten, wenn sie geheiratet wird, und einer Magd, wenn sie ihre Herrin aus dem Besitz verdrängt. [24](#) Vier sind die Kleinen der Erde, und doch sind sie wohlverfahrene Weise: [25](#) Die Ameisen, ein nicht starkes Volk, und doch bereiten sie im Sommer ihre Speise, [26](#) die Klippdachse, ein nicht kräftiges Volk, und doch legen sie im Felsen ihre Wohnungen an; [27](#) die Heuschrecken haben keinen König, und doch ziehen sie allesamt aus in geordneten Scharen; [29](#) Drei sind es, die stattlich schreiten, und vier, die stattlich einhergehen: [30](#) Der Löwe, der Held unter den Tieren, der vor niemandem kehrtmacht, [31](#) der Hahn, der stolziert, und der Ziegenbock und ein König, bei dem das Heer ist.

**Fragen:**

1. **Was sollte der Mensch aus der Beobachtung der Natur lernen?**
2. **Was ist der Sinn dahinter, wenn Naturbeobachtungen die Übertretung von Geboten veranschaulichen sollen?**

**Sprüche 30,32.33** Ob du töricht gehandelt hast, wenn du dich selbst erhebst, oder ob du überlegt gehandelt hast - die Hand auf den Mund! [33](#) Denn das Pressen der Milch bringt Butter hervor, und das Pressen der Nase bringt Blut hervor, und das Pressen des Zornes bringt Streit hervor.

**Fragen:**

1. **Wann ist Schweigen besser?**
2. **Wie sollte man am besten mit Zorn umgehen?**